



Spannende Ausstellung: Synästhetikerin Katja Krüger (rechts) hört Farben. Über das Phänomen der Synästhesie hat Anna-Katharina Rohwedder eine Ausstellung entwickelt. Foto Leng

Spannende Reise in die Welt der Wahrnehmung

Neue Kunstausstellung im Rathaus-Foyer befasst sich mit dem Phänomen der Synästhesie

Neumünster. Welche Farbe hat das A? Welche Form die Woche? Kann Musik einen Geschmack haben? Derartige Fragen mögen im ersten Moment vielen Zeitgenossen unsinnig erscheinen. Doch für speziell begabte Menschen klingen sie absolut normal. Sie sind so genannte Synästhetiker. Diesem Phänomen widmet sich eine Ausstellung im Foyer des Rathauses in Neumünster.

Von Karsten Leng

Bei Synästhetikern lösen Sinneswahrnehmungen andere Sinnesreaktionen aus. Manche schauen auf einen Text und die Buchstaben erscheinen in bestimmten Farben. Andere erleben beim Essen Klänge. 62 Formen der Synästhesie sind der Forschung bekannt. Auf zehn Schautafeln stellt die Neumünsteraner Kommunikationsdesig-

nerin Anna Katharina Rohwedder unter dem Titel „Für dich. Synästhesie – Eine Reise in die Welt der Wahrnehmung“ zehn Synästhetiker mit ihren unterschiedlichen Ausprägungen dieser Begabung vor. Die Künstlerin hat die Probanden mit der Kamera porträtiert und zu ihren jeweiligen „mehrfach verknüpften Sinnesmodalitäten“ Bilder und Grafiken komponiert.

Auf dieses spezielle Thema sei sie durch ihren ehemaligen Lebensgefährten Thorsten Lehmann gestoßen. „Thorsten lebt mit einer sehr komplexen Form dieser Begabung“, erzählte Rohwedder bei der gestrigen Vernissage. Wenn er einen Baum betrachte, bilden sich dazu Formen und Farbgestaltungen, die sich nicht vor seinem „geistigen Auge“ sondern in der Realität der Baumbetrachtung abspielen würden.

Ähnlich geht es Katja Krüger aus Henstedt-Ulzburg. Jede Farbe löst bei der studierten Musikerin ein Klangempfinden aus. „Gelb ist pfeifend wie eine in höchsten Lagen klingende Querflöte. Rot klingt in mir wie eine Oboe“, berichtete sie. Die Zu-

ordnung Farbe-Klang sei immer gleich. Ein Erkennungszeichen für eine vorliegende Synästhesie, so Krüger. Neben der Klangwahrnehmung entstehen bei ihr vor dem inneren Ohr durch die grafischen Strukturen zum Beispiel von Gemälden Musiksequenzen, die sie auf einem Computer mittels eines Kompositionsprogrammes in Partituren festhält. Fazit: Eine spannende, informative und zugleich verwirrende Ausstellung.

■ Die Ausstellung „Für dich. Synästhesie – Eine Reise in die Welt der Wahrnehmung“ ist noch bis zum Ende des Kunstfleckens am Sonntag, 26. September, im Foyer des Neuen Rathauses zu sehen.